

20.01.2011 um 00:00 Uhr

hr1 ZUSPRUCH

Ein Beitrag von

Dieter Dersch,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Kritik, die weiter hilft

„Das war nicht gut!“ höre, und es trifft mich. So etwas zu hören tut weh. Gerade dann, wenn ich mich mit guter Absicht um etwas bemüht habe. Trotz vieler Anstrengungen bin ich nicht angekommen, habe ich Erwartungen nicht erfüllen können. Ich gebe zu: Es fällt nicht leicht, Kritik anzunehmen, weil sie etwas mit Enttäuschung zu tun hat. Andere sind enttäuscht von mir, und ich bin es dann auch. Neben Kritik, die mich auf Fehler hinweist, gibt es aber auch positive Kritik, die zeigt, was gelungen ist was und schön war. Kritik ist die Kunst, beides zu sehen, zu unterscheiden und dann angemessen zur Sprache zu bringen. Nur so tut es gut, eine ehrliche Rückmeldung zu bekommen. Das kann mich bestätigen in dem, was ich tue oder aber mir helfen, eine Kurskorrektur vorzunehmen, um nicht in eine falsche Richtung zu laufen.

Ebenso wichtig ist zu unterscheiden, ob jemand nur auf der Suche nach Fehlern ist, um mich zu verunsichern und mir die Motivation nehmen will. Oder ist da jemand, der es gut mit mir meint? Wenn ich eine gute Absicht erkenne, kann ich mir Kritik gut gefallen lassen. Dann weiß ich, dass mich jemand weiterbringen möchte in meinen Bemühungen. So eine Kritik baut auf und motiviert mich. Auch in der Bibel geht es oft um Kritik. Jesus selbst benennt offen und ehrlich Missstände im Leben. Aber er tut es, um einen Weg aus den Missständen zu zeigen. Er lebt vor, dass Kritik ehrlich und liebevoll zugleich sein kann. Schließlich ist ihm ja daran gelegen, dass das Leben in Ordnung kommt.

Ich weiß, dass nicht alles in Ordnung ist, was ich tue und sage, so sehr ich mich auch darum bemühe. Darum will ich dankbar darauf hören, was mir Menschen zu sagen haben, die es gut mit mir meinen und mir mit dem, was sie sagen, weiterhelfen wollen. Jesus sagt: Richtet nicht, denn mit welchem Maß ihr messt, werdet ihr auch gemessen werden. (Neues Testament, Matthäusevangelium, Kapitel 7, Vers 1+2) Daran möchte ich denken, wenn ich wieder einmal Kritik übe, damit ich es offen und liebevoll zugleich tue, um weiterzuhelfen.